

DIÖZESE

Engagiert in der Flüchtlingshilfe

Die erste Flüchtlingsnotunterkunft der Malteser im Bistum steht auf einem Kasernengelände in Diepholz / Weitere sind geplant

Seit Ende September betreiben die Malteser auf einem Kasernengelände in Diepholz ihre erste Flüchtlingsnotunterkunft im Bistum Osnabrück. Weitere Flüchtlingshilfen sind angelaufen und in Planung.



Die Malteser engagieren sich im gesamten Bistum in der Flüchtlingshilfe. Fotos (6): Malteser

Anfang September unterstützten 47 ehrenamtliche Katastrophenschutzkräfte der Diözese Osnabrück den Aufbau einer Flüchtlingsunterkunft in Celle, unter anderem mit Zelten, Feldbetten und einer Feldküche zur Verpflegung der Helfer. Ende September wurde der Diözesanverband vom niedersächsischen Innenministerium beauftragt, die erste Notunterkunft auf eigenem Gebiet einzurichten. Vier ehemalige Bundeswehrgebäude, freigestellt außerhalb der „Masch-Kaserne“ in Diepholz, wurden durch ehrenamtliche Einsatzkräfte für den Betrieb mit maximal 400 Personen vorbereitet.

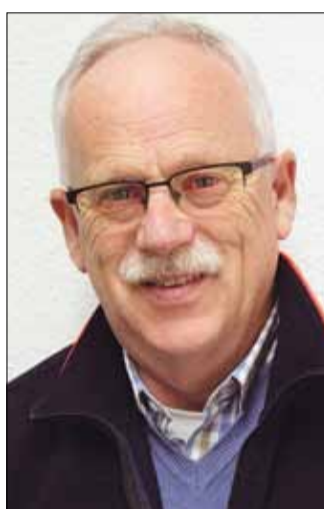
Seit dem 16. Oktober befindet sich die mittlerweile auf „Flüchtlingsunterkunft Malta“ getaufte Einrichtung mit wechselnden Ehrenamtlichen und zwischenzeitlich eingestellten Hauptamtlichen im Regelbetrieb. Ehrenamtliche Ärzte der Malteser Migranten Medizin

engagieren sich bei Erstuntersuchungen. Fachkräfte kümmern sich um die sozialpädagogische Betreuung. Heimische Friseure bieten ehrenamtliche Dienste an. Bürgerinnen und Bürger helfen freiwillig in der Küche und Kleiderausgabe.

Über die Volkshochschule werden Deutschkurse angeboten. Immer öfter hört man „Guten Tag. Ich heiße...“ oder ein freundliches „Moin!“. 40 Prozent der derzeit über 300 Flüchtlinge kommen aus Syrien, 30 Prozent aus Afghanistan, 18 Prozent aus dem Iran, eine kleine Gruppe aus Pakistan. 70 Prozent sind allein rei-

sende Männer, 30 Prozent Familien. „Das Klima zwischen unseren Gästen ist wirklich gut“, sagt Rainer Scherer, Leiter der Unterkunft. „Wir freuen uns auch über die laufende Unterstützung der Bundeswehr, des Technischen Hilfswerkes, des Deutschen Roten Kreuzes und der Behörden.“

In Osnabrück wird bis Mitte Dezember eine zweite Notunterkunft für 500 Personen in Trägerschaft der Malteser aufgebaut. Die personellen und baulichen Maßnahmen werden durch den Hausleiter und früheren Diözesanleiter Norbert Wemhoff organisiert.



Norbert Wemhoff organisiert die baulichen und personellen Maßnahmen für eine zweite Notunterkunft.

Für die Unterstützung bei Erstuntersuchungen haben sich bereits ehrenamtliche Ärzte gemeldet. Eine Zusammenarbeit mit dem Marienhospital Osnabrück wird vorbereitet. In Aurich wurde mit Hilfe der Malteser ein Gebäude der Pfarreiengemeinschaft für eine Flüchtlingsfamilie umgebaut. In Sögel wurden mit Unterstützung der Malteser aus Lingen und Papenburg die Einrichtung und der Sanitätsdienst in einer zur Notunterkunft für 150 Flüchtlinge umfunktionierten Turnhalle sichergestellt.

Kleiderstübchen und Fahrdienste

Das seit zehn Jahren bestehende „Hümmlinger Kleiderstübchen“ der Malteser Sögel bittet nicht nur für die Flüchtlinge um Winterkleidung für Jugendliche, Männer und Kinder. Die Malteser kooperieren mit dem Krisenstab Flüchtlingshilfe des Landkreises Emsland und beliefern auf Nachfrage auch die Notunterkünfte. Im Landkreis Leer leisten die Malteser Bockhorst / Rhauferdehn den Sanitätsdienst in einer Notaufnahmestelle. Die Malteser Lingen engagieren sich mit Fahrdiensten für Flüchtlingsfamilien.

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Malteser Hilfsdienst e.V.

Diözesangeschäftsstelle
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 0541/9574519,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Tue Gutes und rede darüber



Haselünne. In der alten Schule Lotten in Haselünne fand im November eine Gruppenleiterrunde der Malteser Jugend der Diözese Osnabrück statt. Unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber!“ beschäftigten sich die 16 Jugendlichen damit, wie es um die Außenwirkung des Verbandes bestellt ist und wie sie gezielt verbessert werden kann. Referent war Frank Surmann, Diözesanbeauftragter für offene Jugendarbeit im Bistum Osnabrück.

1100 Kuscheltiere für Flüchtlingskinder



Lingen. Nach dem Vorbild des Bundesligisten und Malteser-Partners Berliner Recycling Volleys riefen die ehrenamtlichen Sanitätskräfte der Malteser Lingen die Fans des Handball-Zweitligisten HSG Nordhorn-Lingen bei einem Heimspiel in der EmslandArena zu einer Kuscheltieraktion für Flüchtlingskinder auf. Viele der 2000 Fans brachten über 1100 Tiere zur Sammelstelle im Foyer. Auf dem Spielfeld übergab ein Fankind symbolisch ein Kuscheltier an die Stadtleitung.

Führungswechsel auf dem Hümmling

Sögel. Während eines Helfertreffens wurde Olaf Kruihoff (r.) zum neuen Ortsbeauftragten in Sögel ernannt. Damit steht der 45-Jährige den ehrenamtlichen Malteserdiensten in der Region Hümmling vor. Der stellvertretende Diözesanleiter Georg Henrichs (l.) übergab die Berufungsurkunde und dankte dem scheidenden Beauftragten Johannes Sievers für sein Engagement in den vergangenen sechs Jahren.



„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

ROM/OSNABRÜCK



Papst Franziskus begrüßte und segnete auch Maria Wiegmann (im Rollstuhl) und Betreuerin Annemarie Schlangen (mit Halstuch,daneben) aus Haselünne. Foto: Wolf Lux/Malteser

Papst Franziskus empfängt Rompilger

Malteserwallfahrt für Menschen mit Behinderungen

800 Pilger, begleitet von den Maltesern, machten sich auf den Weg nach Rom und zum Papst. In der Ewigen Stadt wurden sie eskortiert von der römischen Polizei.

Papst Franziskus hat in einer Audienz die 800 Pilger der elften Malteser-Rom-Wallfahrt für Menschen mit Behinderungen im Vatikan empfangen. Noch vor der Generalaudienz wandte sich der Heilige Vater in der nur für die Malteser reservierten Audienzhalle an die körperlich und geistig behinderten Menschen. Er dankte für ihren Besuch und betete mit ihnen: „Gott

ist immer mit uns und gibt uns die Kraft durchzuhalten. Er steht uns bei.“

Die Pilgerreise aus den 27 Diözesanverbänden in 23 Sonderbussen, wie immer spektakulär eskortiert von der römischen Polizei, stand unter dem Malteser-Jahresmotto „Als Bild Gottes schuf er dich“. Sie ist Deutschlands größte Wallfahrt für Menschen mit Behinderung nach Rom.

Auf dem Programm standen außerdem ein Besuch der Villa Malta, Sitz der Botschaft des Malteserordens beim Heiligen Stuhl und beim italienischen Staat, sowie mehrere Messen in den großen Kathedralen der Ewigen Stadt.

OSNABRÜCK

Malteser-Glühwein im Gewölbekeller

Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gibt es zum 18. Mal den Malteser-Glühweinkeller. Vom 25. November bis 22. Dezember ist er montags bis donnerstags ab

17 Uhr, freitags bis sonntags ab 15 Uhr im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei, Hasestraße 40a, geöffnet. Der Erlös fließt in die diözesane Nigerianhilfe. Die Mal-

teser unterstützen ein Heim mit mehr als 300 gehörlosen und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen in der süd-nigerianischen Bistumsstadt Orlu.

HASELÜNNE

Zweiter Malteser-Martinsmarkt

Rettungswagenhüpfburg und Ausstellung auf dem Berentzen-Gelände

Mehr als 40 Aussteller präsentierten herbstliche Angebote auf dem Malteser-Martinsmarkt in Haselünne. Ein Erlebnis.

Zum zweiten Malteser-Martinsmarkt hatten Anfang November die Malteser in Haselünne eingeladen. Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr auf Gut Lotten hatte diesmal der Berentzen-Hof seine Kooperation angeboten. Er stellt das Außengelände und Räume zur Verfügung

und beteiligt sich an Programm, Bewirtung und Vermarktung.

Über 40 Aussteller präsentierten Angebote zur herbstlichen Jahreszeit und ländlichen Region. Dazu gehörte ein buntes Programm mit einem von der Wald-bühne Ahmsen gestalteten Martinsumzug, dem sich über 800 Kinder, Eltern und Großeltern anschlossen.

Die Malteser hatten ihre Rettungswagenhüpfburg und eine historische Ausstellung mitgebracht. Sie verkauften Glühwein und

Wurstbrot, schminkten und verbanden Wunden und informierten über ihre vielfältigen Dienste.

Das Eintrittsgeld ist für das Malteser-Projekt „Abenteuer Helfen“ in Kindertagesstätten und Grundschulen bestimmt. „Gemeint sind praktische Anleitungen zur Ersten Hilfe und über diesen Weg eine Förderung der Hilfsbereitschaft und des sozialen Miteinanders“, erläuterte Ortsbeauftragter Alfred von Gescher bei der Eröffnung mit Bürgermeister Werner Schräer.



Laternenumzug durch die Innenstadt von Haselünne